

Wilsdruffer Tageblatt

Fernsprecher Wilsdruff Nr. 6

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend

Postfachkonto Leipzig 28614

Erstmalig mit Beibehaltung der Form und Fassung nachmittags 5 Uhr für den folgenden Tag. Belegzeit bei Geschäftszeiten monatlich 4 Mk., durch andere Anzeigen gestiegen in der Stadt monatlich 4-40 Mk., auf dem Lande 4-30 Mk., durch die Post bezogen monatlich 12 Mk., ohne Belegzeit. Bei Postanfragen und Bestellungen sind die nötigen Gebühren zu zahlen. Im Falle späterer Belegzeit, sowie einer späteren Belegzeit, ist der Besteller zum Nachtrag verpflichtet. Im Falle späterer Belegzeit, sowie einer späteren Belegzeit, ist der Besteller zum Nachtrag verpflichtet.



Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Kästner, Postfach 20, Wilsdruff. Verantwortlich für die Druckerei: Arthur Schunke, Postfach 20, Wilsdruff. Verantwortlich für die Anzeigenverwaltung: Hermann Kästner, Postfach 20, Wilsdruff.

Erstmalig seit

dem Jahre 1841

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Wilsdruff, des Amtsgerichts Wilsdruff, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt. Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff. Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Kästner, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Nr. 1.

Sonnabend den 1. Januar 1921.

80. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Maul- und Klauenseuche.

Erloschen ist die Maul- und Klauenseuche in Sora und Kleinschönberg. Die vorgenannten Gemeinden werden nunmehr unter Beobachtung gestellt. Wilsdruff, am 30. Dezember 1920. Reg. V. Die Amtshauptmannschaft.

23. Dezember 1920 L. W. A. IV. 1997 für die Landgemeinde Niederwartha die Bestimmungen in §§ 5 und 6 der Bekanntmachung zum Schutze der Mieter und in §§ 2-3 der Bekanntmachung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel, beide vom 23. September 1918 in der Fassung vom 22. Juni 1919, mit der Maßgabe in Kraft gesetzt, daß der Gemeindevorstand zu Niederwartha verpflichtet ist, Anordnungen nach § 5 der Mieterschutz-Bekanntmachung zu treffen. Mit dieser Verordnung gilt Niederwartha als Wohnungsnotstandsgemeinde der Liste I. Wilsdruff, am 30. Dezember 1920. Die Amtshauptmannschaft.

Wohnungsnotstandsgemeinde.

Das Ministerium des Innern, Landeswohnungsamt, hat mit Verordnung vom

Nr. 721 II D.

Die Amtshauptmannschaft.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Einem Beschluß der Pariser Volkskammerkonferenz zufolge werden die nicht in Oberschlesien wohnenden Stimmberechtigten später als die Einheimischen abstimmen und zwar gleichzeitig in Oberschlesien.
- In Köslin wurde auf dem Grundstück des Majors a. D. Buchs ein Anwesen im Werte von mehreren Millionen Mark beschlagnahmt.
- Der französische sozialistische Parteitag entschied sich mit großer Mehrheit für die dritte Internationale.
- Die Feindseligkeiten um Fiume sind eingestellt worden, nachdem die Anwartschaften im Widerstand aufgegeben und seine Vollmachten in die Hände des Fiumer Stadtrats zurückgelegt hatte.
- Im amerikanischen Kongress wurde ein Antrag eingebracht auf Verleihung eines Kredits von einer Million Dollar an Deutschland und Österreich.

Wirtschaftliche Umwälzungen.

Einem volkswirtschaftlichen Mitarbeiter wird und geschrieben:
In die letzte Woche des Jahres haben sich noch eine Anzahl bedeutender Ereignisse zusammengedrängt, die im wesentlichen alle von den gleichen Absichten getragen waren. Es handelt sich immer wieder darum, die Folgen der Weltwirtschaftskrise und der politischen Umwälzungen abzumildern, und man hat sich nur gefragt, ob die beschriebenen Wege immer wirklich geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen und ob sie nicht zu sehr unerwünschten Nebenwirkungen führen.
Das in dieser Hinsicht besonders dankbare Thema der Vorkonferenzen mit vielfachem Stimmrecht ist ja schon oft behandelt worden, es ist aber vielleicht gerade deshalb besonders fernliegend, daß eine unserer größten Industrieunternehmen, nämlich die Gruppe der bekannten Metallwerke Krupp & Sohn in Halberstadt, es bevorzugt verstanden hat, den Einfluß bei den ihr nachstehenden Werken auf diese Zeit zu sichern. Der größte Teil der industriellen Interessen der Firma ruht bei den Werken Kupfer- und Messingwerken, einer Aktiengesellschaft, die ihren Sitz in Halberstadt hat, und ihr Kapital in der letzten Zeit ungenutzt ruhen verblieben hat. Gerade jetzt erhöht sie das Kapital wiederum sehr stark, gibt gleichzeitig noch eine große Schuldverschreibung anleihe aus, aber die Halberstädter Mutterfirma benutzt die Gelegenheit nicht, um zu ihren maßgebenden Einfluß durch billige Vorkonferenzen zu sichern, sondern sie übernimmt einen großen Teil der neu ausgebenen Aktien bei verhältnismäßig recht hohem Kurse zu dauerndem Besitz.
Eine andere Folge der wirtschaftlichen Umwälzungen ist die Notwendigkeit für viele bisher als offene Handels-erleichterungen betriebene Unternehmen, die großen Bankverhältnisse, die heute bei ihnen arbeiten, in irgendeiner Form abzurufen. In der Tat kann das, wie die Dinge liegen, wohl kaum jemals geschehen, die Entwicklung drängt also selbst sehr widerstrebende Privatfirmen zur Umwandlung in Aktiengesellschaften. Dafür ist die letzte große Wundung, die der bekannten Wilsdruffer Unternehmen, ja ein recht bemerkenswertes Beispiel. Denn wenn Wilsdruff auch nur seine obersteinsten Werke in eine Aktiengesellschaft umgewandelt hat, für die Legation Fabriken dagegen die Form der Gesellschaft mit beschränkter Haftung vorschlägt, so geschieht dies wahrscheinlich mit Rücksicht darauf, daß die G. m. b. H. nicht verpflichtet ist, Berichte zu veröffentlichen. Eine Schuldverschreibungsanleihe unterzubringen, ist aber selbst für eine G. m. b. H. ganz wesentlich leichter als für eine Privatfirma, und auch im Verkehr mit den Banken bietet diese Gesellschaftsform manche Vorteile der Aktiengesellschaft. Das übrigens mit den 65 Millionen Mark, die die beiden Gesellschaften als Grundkapital angeben, der Wert der Wilsdruffer Unternehmen erschöpfend sei, ist mehr als unwahrscheinlich. Entweder werden sie sehr niedrig zu Buche gebracht oder es arbeiten noch große fremde Mittel mit — das können Darlehen der früheren Inhaber sein, die sich ja auch jetzt noch die Kapitalleistung vorbehalten, es können auch Darlehen der Banken sein.
Die Hauptversammlungen der beteiligten Gesellschaften haben jetzt die Bildung des sogenannten Elektro-Kontaktrusses endgültig genehmigt. Dabei wurde die recht bezeichnende Tatsache bekannt, daß die Spitzengesellschaft den Namen der eigentlich führenden Gruppe an allererster Stelle enthielt: sie heißt Siemens-Rhein-Elbe-Schäfer-Union, ein Gegenkommen gegenüber kleinen menschlichen Schwächen, das den bei dem Zusammenstoß führenden Leitern der

Deutsch-Lugemburgischen Gruppen, Hugo Stinnes und Generaldirektor Bögl, die Verhandlungen wahrscheinlich sehr erleichtert hat. Denn an sich hat z. B. den auf ihre Unabhängigkeit so folgen Siemens, das Zusammengehen mit der Schwerindustrie, das ja doch eine sehr starke Beschränkung dieser Unabhängigkeit bedeutet, sicherlich ebenso ferngelegen, wie den Vorzug die Aktiengesellschaft. L. H.

Die Abstimmung in Oberschlesien.

Nichtanwässige stimmen später ab!
Dem Vorsitzenden der Friedensdelegation in Paris ist folgende, vom 27. Dezember batletzte Note übermittelt worden:

Die Volkskammerkonferenz ist davon verständigt worden, daß die deutsche Regierung ablehnt, das von den verbündeten Regierungen angelegte Verfahren bei der Volksabstimmung in Oberschlesien anzunehmen. Die verbündeten Mächte hatten mit ihrem Vorschlag kein anderes Ziel im Auge, als eine Lage zu schaffen, die es gestattet, die Volksabstimmung in Ruhe und Ordnung vor sich gehen zu lassen. Um ein so überaus wichtiges Ziel zu erreichen, schien es den Verbündeten, das Einverständnis der unmittelbar beteiligten Regierungen vorausgesetzt, möglich, den Artikel 88 des Friedensvertrages in dem Sinne auszulegen, von dem die Note vom 30. November sich hatte leiten lassen.

Da diese Lösung von den beteiligten Regierungen nicht angenommen worden ist, haben sich die verbündeten Mächte genötigt, den Artikel 88 schließlich zur Anwendung zu bringen. In dem Bestreben jedoch, bei der Volksabstimmung die Ordnung aufrecht erhalten zu sehen, für die sie verantwortlich sind, haben sie die Interalliierte Kommission in Oberschlesien zu ernennen, Ausführungsbestimmungen zu erlassen, die geeignet erscheinen, die öffentliche Ruhe am weitesten zu gewährleisten.

Die Volkskammerkonferenz hat daher, nachdem sie von den Antworten der deutschen und der polnischen Regierung Kenntnis genommen hat, beschlossen, die Abstimmung der nicht im Abstimmungsgebiet ansässigen Stimmberechtigten später als die Abstimmung der einheimischen Stimmberechtigten stattfinden zu lassen, und zwar an Terminen und unter Bedingungen, die die Interalliierte Kommission festsetzen wird, die alle Befugnisse hat, unmittelbar mit der deutschen Regierung die Fragen der Beförderung der Stimmberechtigten zu regeln.

Die Note ist unterzeichnet von dem französischen Ministerpräsidenten Loucheur. Hoffentlich gelingt es nun auch, endlich die genauen Abstimmungstermine festzusetzen.

Dr. Birtz und die innere Politik.

Das Din und Her in der Sozialisierungsfrage.
Bei seinem Aufenthalt in Freiburg i. S. sprach Reichsfinanzminister Dr. Birtz in einer kurz besuchten Versammlung über Fragen der inneren Politik. Er betonte die unbedingte Notwendigkeit, die gesamte deutsche Politik auf den Verfall der Friedensverträge einzustellen. Allerdings könnten seine finanziellen Verpflichtungen nur dann erfüllt werden, wenn die technischen Voraussetzungen gegeben seien. Die als Reparation von französischer Seite immer wieder genannte Summe von 262 Milliarden Goldmark stelle den jetzigen Wert des gesamten deutschen Volkvermögens dar. Das könne man nicht leisten.

Aus dem und in Brüssel vorgelegten Fragebogen läßt die deutsche Beamtenchaft erkennen, wie gefährlich es sei, eine unklare Politik zu treiben. Aber die in der Beamtenchaft herrschende Stimmung sei er unterrichtet. Es sei ein großes Spiel, was die Beamtenchaft hier begäuge. Sie dürfe nicht übersehen, daß sie sich der Verantwortung nicht entziehen könne. Dem Din und Her in der Sozialisierungsfrage müsse ein Ende gemacht werden, und der Gegenwärtigen, der dem Reichstage demnächst zugehen werde, werde den Grundsat anstellen, daß die Schätze des Volkes Eigentum der Allgemeinheit seien.

Das Rechnungsjahr 1920 schloß mit einem Fehlbeitrag von 80 Milliarden ab. Ein neuer Ergänzungsbetrag mit rund 12 Milliarden werde demnächst dem Reichstage zugehen. Der Besitz müsse Opfer bringen. Er hoffe, daß das nun-

mehr ratifizierte holländische Kreditabkommen den Anfang für weitere derartige Aktionen bilde. Zum Schluß verlor der Minister noch auf die auch im Zentrum sich bemerkbar machenden Bestrebungen auf Gründung neuer Parteien und betonte, daß nur eine starke Mitte, die von wirklich sozialen, christlichen Welt getragen sei, das deutsche Volk wieder vorwärts bringen könne.

Neueste Meldungen.

Das Schicksal Ogalizien's.

Berlin. Wie man von gut unterrichteter Seite erfährt, beruht die Meldung, daß die Genfer Konferenz der Kleinen Entente die provisorische Verwaltung des autonomen Ogalizien's übertragen habe, nicht auf Wahrheit.

Unarische Absichten auf die Slowakei.

Berlin. Von unarischer Seite wird die Frage der Slowakei aber den geplanten Überfall auf die Slowakei bestritten. Nach ganz genauen Informationen hat die ungarische Regierung selbst das Bestehen des Planes eines Überfalls keineswegs bestritten, sondern nur erklärt, daß sie daran nicht beteiligt sei, zugleich hat sie die tschecho-slowakische Regierung ihrer loyalen Haltung versichert. Übrigens bemerkt auch die Internationale der Internationalen Kontrollkommission in Budapest, daß es sich weder um "eine Schreckensvision" noch um eine kommunistische Tendenz handelt, sondern um tatsächliche Umtriebe illegaler Truppenverbände.

Lohnerhöhung für Gefangenearbeiter.

Berlin. Die Arbeitsbezahlung der Gefangenen ist jetzt ebenfalls erhöht worden, wie dies schon vor einiger Zeit bei den Kosten des Arbeitslohn im Gefängnis geschehen ist. Im Einverständnis mit dem Finanzminister hat der Justizminister den Höchstbetrag der Arbeitsbezahlung, der ausgerechnet werden kann, für den Arbeitstag bis zu einem Viertel des Verdienstes erhöht, für Hochverurteilte von 20 Pf. auf 1 Mark, für Gefangenensänger von 30 Pf. auf 1,50 Mark.

Die Offiziere beim französischen Militär.

Wahlkämpfe. Die Erzählungen der zum ersten Male auf Urlaub gekommenen Offiziere über die Zustände in den inneren französischen Garnisonen lauteten trübselig. Die Garnisonen hatten vor Schmutz, Flecken und Müde nicht minder. Überall fehlte es an hygienischen und sanitären Einrichtungen, oft sogar an reinem Trinkwasser. Dabei ist die Verpflegung sehr schlecht. Dies alles wird durch die schlechte Behandlung überboten. Die jungen Leute sprechen in den meisten Fällen den Wunsch nicht aus und werden dann als "Boche" bezeichnet.

Schwierigkeiten im elsass-lothringischen Vordienst.

Strasbourg. Der Postdienst in Elsass-Lothringen wird von der französischen Verwaltung ungenügend. Dabei wird das Arbeitslohn ohne entsprechende Vergütung eingeführt. Die Leistungen werden nach mathematischen Formeln gemessen: der Arbeitslohn durchbrochen und der Postdienst nur noch als einfacher Dienst bezahlt, ebenso werden die Überstunden abgekauft. Sämtliche Organisationen werden sich gegen dieses Verwaltungsmaßnahme. Um die Unzufriedenheit zu beseitigen, wurde die Lösung ausgedacht: Stärkste Anwendung der Dienstvorschriften bei allen Dienstverhältnissen, also passive Resistenz.

Kammeranfrage wegen Marsa Zeffin.

Paris. Da die deutsche Kommunistin Marsa Zeffin ohne daß die Grenze überschritten hat, wurde heute in der Kammer eine Anfrage an die Regierung gestellt, wie es möglich war, daß Frau Marsa Zeffin die französische Grenze überschreiten konnte.

Wachsende Arbeitslosigkeit in London.

London. Die Zahl der Arbeitslosen wächst ständig an. Die vor der Vertagung des Parlamentes beschlossenen Maßnahmen sind durchaus unzureichend. In dem gestern einberufenen Ministerrat gelangte man zu der Erkenntnis, daß sowohl die Arbeitsgeberverhältnisse als auch die Arbeiterverhältnisse an den Verhältnissen schuld seien. Sie wurden demgemäß eingeladen, nach Mitteln zu suchen, den Arbeitern dauernde Beschäftigung zu gewähren. Lord George hat offiziell mitgeteilt, daß er die Reise nach Paris aussetzen habe und aller Wahrscheinlichkeit nach London bis zur Wiederöffnung des Parlamentes im Februar überhaupt nicht mehr verlassen werde.

Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“.

Beratungen über die Abstimmungsfrage.
Frankfurt a. M., 31. Dezember (su.) Wieder die Verantwortung der neuen Note der Entente haben, wie der Berliner Vertreter der Frankfurter Zeitung hier, im

Laufe des Tages eingehende Beratungen im Auswärtigen Amt stattgefunden, an denen auch Vertreter der preussischen Regierung beteiligt waren. Wenn von deutscher Seite jetzt wohl oder übel damit gerechnet werden muß, daß die Abstimmung in Oberschlesien an verschiedenen Tagen für anfassige oder nichtanfassige Abstimmungsberechtigten stattfinden wird, so wird man wenigstens versuchen müssen, alle Garantien von der Gegenseite zu verlangen, die auch bei der getrennten Abstimmung eine freie und unbefangene Abstimmung und eine einheitliche Feststellung des Abstimmungsergebnisses gewährleisten.

Französische Drohungen.

Genf, 31. Dezember. (tu.) Der französische Ministerpräsident hat den deutschen Botschafter Dr. Mayer empfangen. Die Agentur Havas bemerkt zu dieser Nachricht: Es ist gestattet, anzunehmen, daß der Ministerpräsident den Botschafter auf Gefahren aufmerksam gemacht haben dürfte, die für Deutschland entstehen könnten, wenn es in seiner Opposition gegen den Vertrag von Versailles und gegen die Abmachung von Spa beharre. Auch der letzte Versuch der Reichsregierung, die Frage der Entlassung an die Verhandlungen über die Wiedergutmachung zu knüpfen, wird keinen Erfolg bei den Alliierten haben.

Aus Stadt und Land.

Wilsdruff, am 31. Dezember 1920.

1 = 9 = 2 = 1.

Nun läutet mit mächtigen Schlägen
Das neue Jahr ins Land . . .
Ob Unglück oder Segen,
Ihr habt es in der Hand!
Laßt wieder die Räder rollen,
Dabt alle Hände am Werk,
Treibt fördernd den segnenden Stollen
Zief in den deutschen Berg.
Tragt Arbeitsgold von der Halde,
Tragt in die Erde die Saat,
Tragt eure Axt zum Walde,
Helkt Deutschland durch die Tat.
Baut durch den Geist und die Hände,
Neuland der Nachkommenschaft,
Daß endlich die Heimat sich wende
Zu den alten Quellen der Kraft.
Es kommt das Jahr des Entscheidens,
Ihr habt es in der Hand,
Ob ein Weg des Glücks oder Leidens
Für das heilige Vaterland.

Mit einem Füllhorn von Ungewissheiten und noch unerlebten Ereignissen zieht das neue Jahr 1921 ins Land. Wird es in seinem Verlaufe in den Geschicken unseres Vaterlandes eine einschneidende Aenderung mit sich bringen und wird diese zum Segen oder zum Schaden für unsere schwergeprüfte Heimat ausschlagen? Mehr als ein Wunder es gelüsten, den Schleier von den kommenden Ereignissen heben und einen bescheidenen Blick in unsere und unseres Landes Zukunft tun zu dürfen. Und wer weiß, ob es nicht weise von der Schöpfung eingerichtet ist,

daß alles, was Zukunft heißt, dem Zugriff und der Vornahme durch das Menschengeschlecht entzogen ist.

Ein neues Jahr, ein neuer Zeitabschnitt. Und Jahr für Jahr knüpft jeder von uns an die Spannszeit, die mit diesem Tage anhebt, seine neuen Hoffnungen und Erwartungen. Aus dem Bestreben heraus, das Gute zu nehmen, wo immer es sich findet, wollen wir die frohen Hoffnungen nicht zu verweilen versuchen, die so viele unserer Leser vielleicht an das neue Jahr und seinen Verlauf knüpfen. Im Gegenteil, wir wollen uns bewußt bleiben, daß es bis zu einem gewissen Grade in unserer eigenen Macht liegt, an der gedeihlichen und unseren Wünschen entsprechenden Entwicklung mancher Zeit- und Lebensfragen mitzureden. Und je energischer, zielbewußter und von klarer Erkenntnis geleitet wir in dieser Hinsicht an den von uns als recht erkannten Zielen ehrlich mitzuwirken bestrebt sind, umso eher und nachhaltiger wird und muß es uns gelingen, das, was wir vom neuen Jahre vielleicht nicht als Geschenk erhoffen dürfen, dafür als Ergebnis positiver Arbeit und ehrlichen Fleißes von ihm zu erzwingen. In diesem Sinne hoffen wir alle unsere Leserinnen und Leser im neuen Jahre wohlgerüstet und gleichwohl zu wissen und verbinden mit den Wünschen für reiche Erfolge auf diesem Wege den allhergebrachten Neujahrsglückwunsch: Ein frohes, glückliches Neujahr!

— 15 Grad Wärme am Mittag des heutigen Tages! Sind wir denn auf die andere Seite der Goldtafel verurteilt? Oder will man uns nach der Naturheilmethode ein Luftwechselbad nehmen lassen? Fast scheint es so. Anstatt mit Nordstürmen und Schneetreiben hält der Winter mit Tauwetter seinen Einzug, und aus dem Süden weht ein warmer Föhn, der alle Schneehäufchen zu Wasser gemacht hat und im Gebirge und auch bei uns die Wintersportgeschäfte verdirbt. Lau und mild wie Frühlingsmorgen weht es daher — aber ach — daß solche abnorme Witterungsverhältnisse nicht von Dauer sein können, ist klar. Packen wir also die Wintersachen nicht erst weg; denn bald genug wird der Wechsel kommen, der der geplagten Menschheit wieder Schnupfen und allerhand sonstige unangenehme Dinge bringen wird.

— Die nächste Nummer unserer Zeitung erscheint Montag den 3. Januar zur gewöhnlichen Stunde.

— Zugausfall Pottschappel—Möhorn. Der bisher an Sonn- und Festtagen verkehrende Personenzug Pottschappel—Möhorn, Abfahrt in Pottschappel 9,58 abends, Ankunft in Wilsdruff 10,46, Abfahrt in Möhorn 11,32, verkehrt ab 1. Januar 1921 nicht mehr. Der in Dresden Hauptbahnhof 9,5 abends abfahrende Personenzug hat nunmehr, wie der 10 Uhr abfahrende Zug, Anschluß in Pottschappel an den 11,02 in Wilsdruff ankommenden Zug, Abfahrt in Pottschappel 10,26 abends.

— Eine ständige künstlerische Schaubühne in Wilsdruff. Wer das Dresdner Kunstleben verfolgt hat, wird wissen, mit welchen Schwierigkeiten das Alibi-Theater zu kämpfen hat. Aber nicht nur hier, in den meisten Mittel- und Kleinstädten ist durch die ungeheure gestiegenen Ausgaben geradezu eine Theaternot geschaffen. Die „Künstlerische Schaubühne des Sächsischen Künstlerbundes“, die in vielen sächsischen Städten Aufführungen gibt, erfordert

keine erheblichen städtischen Zuschüsse. Um so stärker müßte es beachtet werden, daß es durch die Verbindung mit Dresdner Künstlern gelangen ist, in unserer Stadt ein sich aus eigenen Mitteln unterhaltendes, regelmäßig wiederkehrendes Theater zu schaffen. Von Fachleuten, den besten uns erreichbaren Darstellern unterstützt bringt es Werke unserer Literatur, die das Denken und Fühlen der modernen Zeit widerspiegeln. Schauen wir auf die verflochtenen Aufführungen zurück, so kann eine Einseitigkeit wohl nicht festgestellt werden. Wenn die Wahl der Stücke natürlich auch nach einem bestimmten Plan getroffen wird, so ist es doch erwünscht, wenn aus den Kreisen der hiesigen Kunstfreunde Wünsche über neu aufzuführende Werke (an den Unterzeichneten oder den Spielleiter) geäußert werden, deren Durchführbarkeit dann zu erwägen ist. Denn das begonnene Werk soll ausgebaut werden. Für das Frühjahr ist u. a. eine Klassikeraufführung (Schillers „Kabale und Liebe“) geplant. — Das für den Neujahrstag angelegte Spiel „Die große Leidenschaft“ des Wiener Schriftstellers Raoul Auernheimer gibt mit seinem Humor, in geistvoller Beleuchtung einen treffenden Ausschnitt aus dem modernen Gesellschaftsleben. Von vier bekannten Darstellern werden mitwirken Fritz Gerst (julezt Grenzjäger), Carla Hacker (julezt Nansen in der „Jugend“); auch die anderen Darsteller haben einen guten Ruf.

— Delonomische Gesellschaft. Ueber „Das Taylor-System und seine Anwendung in der Landwirtschaft“ wird Herr Prof. Dr. Verlygh-Vomrigh in der von der Delonomischen Gesellschaft für Freitag den 7. Januar 1921, nachmittags 4 Uhr im Saale des Landeskulturrates in Dresden, Sidonienstraße 14 II angelegten Gesellschaftsversammlung einen Vortrag halten, zu dem Nichtmitgliedern und auch Damen freien Zutritt haben.

— Moritzburg. Ein rätselhafter Vorgang beschäftigt die Landgendarmertei. Am 2. Weihnachtstertage wollte eine in Moritzburg wohnhafte Hausdame mit ihrem Geliebten zur Tanzmusik gehen, als plötzlich mitten im Orte ein Schuß krachte, der beide Liebsteuere verlegte. Das Geschöß entstammt einer Armeepistole. Bei der hinterlistig: Schüsse gewesen, bedarf noch der weiteren Aufklärung.

— Leipzig. Gehalt für die Stadtverordneten ist in Leipzig eingeführt worden. Jeder Stadtverordnete erhält 1500 Mark, der Vorsteher 2700 Mark und jeder unbesoldete Stadtrat 2400 Mark für sein „Ehrenamt“!

— Was ist gesund? Normale Verdauung und ein nahrhaftes Getränk kräftigen den Körper und wirken unterstützend bei zehrenden Krankheiten. Treks-Eigelbtabletten mit Malzjusag ist Kranken und Genesenden sehr zu empfehlen! 100 Gramm 4 95 Mark. Verkaufsstelle: Löwen-Apotheke, Peter Knabe.

Mündellichere

4% Landwirtschaftliche Kredit-Briefe
empfiehlt zum Tageskurs ohne Spesen die Geschäftsstelle
des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen
Max Berger vorm. Th. Goerne, Wilsdruff,
Dresdner Straße 61.

Meiner werten Kundschaft, allen Freunden
und Gönnern
ein glückliches
neues Jahr.
Gruno Grosse, Wilsdruff,
Landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte.
Fernsprecher 430.

Zur Jahreswende
entbieten allen Ihren werten Kunden, Freunden
und Gönnern von Stadt und Land ein frohliches
Profit Neujahr!
Fritz Breuer und Frau,
Rosenstraße.

Herzlichsten Glückwunsch zum
Jahreswechsel
bringt allen dar Familie Malermstr. Müller.

Meiner verehrten Kundschaft von Wilsdruff und
Umgegend, sowie allen Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
B. Zwioger,
Leinen-, Wollwaren- und Wäschegeschäft,
Meißen / Kaufhaus / Roßplatz.

Gasthof Hühndorf.
Den herzlichsten Glückwunsch
zum neuen Jahre
entbietet ihren Gästen und Bekannten
Martha Becker.

Allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glückwünsche.

Rudolf Lehmann, Schlossmühle Sachsdorf.

Allen unieren Gästen, Freunden und Bekannten
zum neuen Jahre
die besten Glückwünsche
R. Branzke und Frau, Weilstropp.

Die herzlichen Glückwünsche
zum neuen Jahr
entbieten
Paul Lohse und Frau,
Selbigsdorf.

Gasthaus zum Landberg.
Allen werten Gästen und Gönnern
zur Jahreswende
die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche.
Reinhardt Waltherr und Frau.

Erbgerichtsgasthof Herzogswalde.
Sende meinen lieben Kunden, Gästen u. Gönnern
die besten Wünsche
zum Jahreswechsel.
Martha verw. Täubrich.

Herzliche Glück- und
Segens-Wünsche im
neuen Jahr entbietet
1921 seiner geehrten Kundschaft,
Freunden und Bekannten
1921 W. Petrmichl,
Herren- und Damenschneiderei,
Herzogswalde.

Ein glückliches Neujahr
wünscht allen seinen Kunden
Kurt Friedrich,
Bäckerei Herzogswalde.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche
zum neuen Jahre.
Alwin Träbert, Herzogswalde.

Dem jungen Jahre 1921

Aus dem Tor der Ewigkeiten
tritt hervor das junge Jahr,
mahnd weckt der Ruf die Weiten:
Morgen kommt und Göttern wart!

In der Ferne hebt der Morgen
seines Bogens goldnes Rund;
der vollbrachten Tage Sorgen
berge des Vergessens Grund.

Wandeln wir durch Nacht und Schatten,
aufwärts wendet sich der Fuß,
und auf freier Berge Raiten
trinken wir den Sonnengruß.

Gestern schlug das Schwert uns Wunden,
heute quält das Siechtums Pein;
morgen werden wir gesunden,
friedenshart und mannhaft sein.

Aus dem Tor der Ewigkeiten
tritt das junge Jahr ans Licht,
Führer sei's zu besseren Zeiten:
Volk, mein Volk, verzage nicht!

Gregorius.

Betrachtung für den Neujahrstag.

Von P. Wolke, Wilsdruff.

Luc. 2, 21: Sein Name ward genannt Jesus.

Im christlichen Kalender trägt der erste Tag des Jahres den Namen Jesus. In diesem Namen liegt, lieber Leser, für Dich seliger Trost und frohe Hoffnung beschlossen. Dunkel liegt die Zukunft vor Dir; niemand kann Dir sagen, was das künftige Jahr bringen wird; prophezeien hat sich oft als trügerisch erwiesen. Wenn Du auf die Verhältnisse schaust, wie sie sich herausgebildet haben allerwärts, da möchte Dich Angst und Schrecken erfassen. Doch leuchtet in das Dunkel der Zeiten herein ein helles Licht: Jesus. Er ist Dein Heiland und Helfer; heb zu ihm Deine Augen auf, er ist Dein Schutz und Dein Friede. Wirst Du das neue Jahr durchleben dürfen? Jesus Deine Hoffnung; er hat dem Tode den Stachel ausgezogen und Leben und unvergängliches Wesen an das Licht gebracht. Wird unser Volk endlich zur Ruhe kommen, wird Eintracht in das deutsche Land wieder einkehren? Ach, daß sich viele wieder wollten dem Friedesfürsten Jesus zuwenden und ihm die Ehre geben. Hast uns im Namen Jesu das Jahr beginnen und den Herrn bitten um reichen Segen für Volk und Gemeinde, für Haus und Herz. Es ist in keinem anderen Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen sie können selig werden: Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Jesus richte mein Beginnen, Jesus bleibe stets bei mir, Jesus zähme mir die Sinnen, Jesus sei nur mein Begier, Jesus sei mir in Gedanken, Jesus lasse nie mich wanken.

Französische Unterstellungen.

Reichsminister Simons und Vorkämpfer Laurent.
Reichsminister Simons hat, wie dies amtlich angekündigt wurde, zur Klärung der Mißverständnisse die

offenheitlich der neuen Entente Note über die Auflösung der Sicherheitspolizei zugrunde liegen, Schritte sowohl durch die Vorkämpfer bei der Entente unternommen, wie auch persönlich in Begleitung des Ministerdirektors Goepfert den französischen Vorkämpfer Laurent besucht. Von der französischen Presse, besonders vom „Temps“ und „Matin“ wird berichtet, die Wirkung dieser Schritte dadurch zu verhindern, daß der deutschen Regierung unterstellt wird, sie wolle einen Zusammenhang zwischen der Frage der Sicherheitspolizei und der Wiedergutmachung in dem Sinne herstellen, daß die Erfüllung der Wiedergutmachungspflicht von einem Bericht Frankreichs auf die Durchführung der Abrüstung abhängig gemacht wird.

Diese Darstellung der französischen Presse ist vollkommen falsch. Die deutsche Regierung denkt selbstverständlich nicht daran, sich der im Verträge von Versailles und in den anschließenden Abmachungen auferlegten Abrüstung zu entziehen.

Etwas ganz anderes ist es aber, wenn sie auf dem ihr nach den Verträgen von Versailles und Spa zugehörigen Recht besteht, Deutschland eine zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Innern geeignete Polizei zu sichern, und wenn sie dieses Recht gegenüber unberechtigten Forderungen der internationalen Kontrollkommission mit dem Hinweis darauf verteidigt, daß die Politik einer Verständigung über die Wiedergutmachungsfrage nicht im Einklang stehe mit einer Politik, die das deutsche Volk neuer schwerer Verunrahigung aussetzen müsse. In diesem Sinne waren die mündlichen Ausführungen gehalten, die Reichsminister Simons dem französischen Vorkämpfer machte, und die auch Vorkämpfer Dr. Mayer dem französischen Ministerpräsidenten Legerre vorbrachte.

Possilische Rundschau. Deutsches Reich.

✦ Korsantys Stütztrupp. Eine deutsche Zeitung in Katowitz bringt die Namen von 85 Offizieren und Unteroffizieren der polnischen Kampforganisation des Kreises Grottkau. Sie erklärt, die Photographien und Lötlingslisten dieser Personen mit ihrer einhändigen Unterschrift vorweisen zu können, aus denen zu ersehen sei, daß diese polnischen Stütztruppler recht hohe Gehälter beziehen. Das Blatt zieht daraus den naheliegenden Schluß, daß hinter diesen Offizieren und Unteroffizieren eine Truppe von 15 000 Mann stehen müsse, die Korsantys bei einem neuen Aufstand zur Verfügung stehen würden, der nach den eigenen Angaben der Polen in den ersten Januar Tagen stattfinden soll. Das Blatt richtet an General Le Rond die Frage, was die Internationalis Kommission zu tun gedenke, um die Ausführung dieser polnischen Gewaltpläne zu verhindern.

✦ Die Ruhrbergleute und die bayerischen Einwohnerwehren. Aus dem Ruhrrevier ist in Berlin eine Abordnung von Bergarbeitern eingetroffen, um in der Reichstagskammer die Forderung nach der raschen Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren zu stellen, weil sie nicht weiter der Gefahr einer Befehls- und Maßregelung ausgesetzt sein wollen. Die Forderung soll auch mit dem Verlangen begründet werden, daß bei einer weiteren ablehnenden Haltung Bayerns die Lieferung von Munition, dorthin eingestellt werden soll.

Frankreich.

✦ Für die Moskauer Internationale. Der sozialistische Parteitag in Tours hat die Debatte über den Anschluß an die Dritte Internationale beendet und ist dann sofort zur Abstimmung übergegangen. 3252 Mandate von 4763 haben sich für den Anschluß an die kommunistische Internationale ausgesprochen. Für die mittlere Richtung Louquet erklärten sich 1022 Mandate. Die Tagesordnung Punkt, die für die Zweite Internationale eintritt, wurde zurückgezogen; ihre Anhänger, 397, haben sich der Abstimmung enthalten.

Ungarn.

✦ Belagerungszustand über Budapest. Nach Verlassen aus Budapest hat die ungarische Regierung gleichzeitig mit der Verkündung des Urteils über die ehemaligen Volkskommissare über Budapest den Belagerungszustand verhängt und hält die ganze Garnison bereit, um einer Beweana

des Proletariats vorzubeugen. Das Gefängnis, in dem sich die Verurteilten befinden, ist von Offizieren besetzt. Der Verkehr ist in weitem Umfange abgesperrt. Die „ermasenden Mannaren“ verbreiten eine Flugzettel, in der sie gegen die in- und ausländischen Sozialisten in bestiger Weise Stellung nehmen, weil sie sich in eine innere Angelegenheit Ungarns einmischten.

Italien.

✦ Das Ende des Finmer Abenteuer. Nach einer Weidung aus Rom ist d'Annunzio zurückgetreten. In einer Erklärung sagt er, es lohne sich nicht, für Italien zu sterben. General Cavaglia ist mit seinen Truppen in die Stadt eingedrungen und hat auch den Hafen besetzt. Insgesamt sind vor Fiume 400 reguläre Soldaten gefallen; auch gab es sehr viele Verwundete.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Deutschland und der Freistaat Danzig sind übereingekommen, gegenseitige Steuerbrüderberger foran auszuliefern. Ein dementsprechendes Abkommen soll in aller nächster Zeit rückwirkend in Kraft treten.

Paris. Wie der „Matin“ meldet, hat der deutsche Vorkämpfer Dr. Mayer dem Präsidenten Legerre einen Besuch abgestattet. Nach dem „Welt Pariser“ empfing Ministerpräsident Legerre sofort nach dem Vorkämpfer Dr. Mayer den General Rollet.

Das große Erdbeben in Argentinien.

Die ersten ausführlichen Nachrichten.

Über die Erdbebenkatastrophe, von der jüngst die am Ostküste der Nordküste gelegene argentinische Provinz Mendoza heimgesucht wurde, liegen jetzt ausführliche Berichte vor. Besonders schwer gelitten haben die Städte San Juan, San Luis und Moja, sowie die Gegend von Costa Rica. Die Toten und Verwundeten zählen nach Tausenden. Die Bevölkerung hat die Städte verlassen und irrt in wahllosem Schrecken auf dem Lande umher. An verschiedenen Stellen haben sich ungeheure Felsblöcke vom Gestein losgelöst, und aus den trichterartigen Öffnungen sprudeln heißes Wasser und giftige Gase hervor. Eine große Anzahl von Ortschaften ist vollkommen vernichtet, und es fehlt jede Nachricht über das Schicksal ihrer Bewohner. In die mit der Eisenbahn nicht erreichbaren Gegenden versucht die Regierung mit Flugzeugen Lebensmittel und Medikamente zu bringen.

Die Hauptstadt der Provinz Mendoza, die ebenfalls Mendoza heißt, ist schon einmal, Ende März 1881, von einemurchbaren Erdbeben betroffen worden. Damals kamen 10 000 Menschen ums Leben. Die völlig zerstörte Stadt wurde dann weislich von ihrem ursprünglichen Gelände wieder aufgebaut.

Riesenschwindel bei der „Wumba“.

Berlin, 30. Dezember.

Die Wumba — das Wassen- und Munitionsbefehlsamt — im Kriege vielgenannt, ist jetzt abermals in aller Munde durch die ungeheuren Schiebung, über die augenblicklich umfangreiche Untersuchungen im Gange sind, Verhaftet wurden bisher der Fabrikant Meng aus Effen, der Betriebschef und Diplomingenieur Geering, Oberleutnant Busch, Hauptmann Verchold, ein Beamter der Wumba Säter und der Offener Kaufmann Meusch.

Die Geschichte kam ins Rollen durch die Verhaftung mehrerer Schusswaffen an der holländischen Grenze, die in der Nähe von Emmertich Wesseln nach Holland bringen wollten. Einer der Verhafteten, der größere Summen bei sich führte, wurde festgenommen, und er gestand, daß er im Auftrag eines Fabrikanten Meng handele, der mehrere Personen für den Kaputtkaufmangel in seinen Diensten habe. Es wurde ermittelt, daß Meng, der jetzt ein Vermögen von nahezu 45 Millionen Mark besitzt, mehrere Fabriken sein eigen nennt, identisch ist mit einem vor dem Krieg in Berlin wohnhaften Händler, der eine kleine Werkstatt besaß und in äußerst schlechten Verhältnissen lebte. Weitere Nachforschungen ergaben, daß Meng zu Beginn des Krieges von der Wumba Aufträge zur Lieferung von Munitionskisten erhielt. Meng gab die Lieferungen weiter und soll an den Bestellungen pro Kiste 6 bis 7 Mark verdient haben. Aus den Akten

Gräfin Bia.

Roman von S. Courths-Mahler.

Verfälschung. (Nachdruck verboten.)
Ihre Unbefangenheit wollte er jedoch keinesfalls hören, und sie sagte er nur scherzend:
„Ich bin ihr aber doch gram, dieser Mühe.“
„Warum nur?“ fragte sie erkaut. Er blickte sie lachend an.
„Weil sie mich düpiert hat, als wir uns kennen lernten.“
Sie lachte ein wenig, trotz ihres schmerzenden Fußes.
„Ach — weil Sie mich für einen Knaben hielten.“
„Ja, Komischheit!“
„Daran ist aber die Mühe allein nicht schuld, sondern auch mein Vubianzug.“
Er nickte amüßert.
„Ganz recht, auch der Vubianzug.“ erwiderte er. Und in Gedanken fügte er noch hinzu: „Und die lähnen Sprünge über Stadt und Stein, die kraftvollen übermäßigen Saltos.“
Über diesen Gedanken gab er nicht Ausdruck. Bia seufzte lächelnd.
„Sie sind nicht der erste Mensch, der mich für einen Knaben hält, und unsere Lina sagt oft: „s Komische ist arg wild, wie s Buble.“
Er lachte.
„So, ja, wer ist denn Lina?“
„Mein Kammermädchen. Sie sagt das aber nicht allein. Auch Frau Dornemann ist der Ansicht. Und sie zankt immer auf meinen Vubianzug. Der ist ihr ein Dorn im Auge. Deshalb hat sie mir auch neulich ein Reittleid bestellt. Gestern habe ich den ersten Versuch damit gemacht, aber es ist so gefährlich und unbequem. Denken Sie nur, wenn ich das Reittleid heute angehabt hätte — ich wäre unfehlbar damit von der Linde herabgestürzt in die Tiefe, denn der lähne Sprung, mit dem ich mich nach innen warf, als der Boden unter mir

wankte, wäre mir mit dem greulich hinderlichen Reittleid schwer mislungen.“

„Das kann wohl sein.“ sagte er ernster als zuvor, „aber mit diesem „greulich“ Reittleid hätten Sie auch schwerlich die Reiterpartie bis zur Linde ausführen können.“

Sie sah forschend auf ihn herab.

„Ach — Sie sind wohl am Ende auch der Ansicht von Frau Dornemann, daß ich nun eine junge Dame bin und meinen Vubianzug nicht mehr tragen darf?“

Er blickte lächelnd in die großen goldschimmernden Augen.
„Sie würden sich wohl schweren Herzens davon trennen?“
Sie nickte ernstlich.

„Ja, sehr schweren Herzens. Ach — Sie sollten nur mal Frauenkleider tragen müssen, da würden Sie mich schon verstehen. Das ist, als wenn einem die Füße zusammengebunden wären. Man kann keinen vernünftigen Schritt gehen, viel weniger springen und laufen.“

„Nun, eines Tages werden Sie sich daran gewöhnt haben — und dann werden Sie ihn selbst nicht mehr tragen, den Vubianzug.“

Dabei blickte er mit einem seltsamen Ausdruck an ihrer Gestalt empor. Sie antwortete nicht, und als sie den Blick bemerkte, mit dem er ihre Gestalt streifte, da war plötzlich ein Gefühl in ihr, das sie sich nicht erklären konnte. Sie empfand plötzlich den Wunsch, daß sie lieber in dem geschloffenen Reittleid stecken möge, statt in ihrem geliebten Vubianzug.

Stumm gehen sie ihren Weg fort. Und nun machten sich die Schmerzen im Fuß wieder sehr bemerkbar. Bia seufzte nach einer lähnen Kompresse. Sie meinte, eine solche müßte ihr sehr gut tun. Aber sie sprach es nicht aus. Nagte auch nicht über die Schmerzen.

Zum Glück hatten sie nun den Berg hinter sich, und als sie über die Waldlichtung nach dem Schlosse hinüberpflügeren, sagte Bia ängstlich:

„Ich möchte lieber hier warten, Herr von Nied, bis Sie den Wagen haben anspannen lassen. Ich sehe ja gut auf

Gouvernantes Rücken. Ich mag mich so nicht vor Ihrer Dienerschaft sehen lassen.“

Er sah zu ihr auf. Sie war rot geworden und schien verlegen.

Sofort schlang er Gouvernantes Zügel um einen Baum.
„So warten Sie nur einige Minuten — ich bin gleich wieder hier.“ sagte er schnell.

Sie nickte nur stumm, und er eilte davon, ins Schloß. Nach wenigen Minuten erschien er schon wieder. Er trug einen Korbgefäß, der mit allerlei Sachen vollgepackt war. Den setzte er neben dem Pferde nieder.

Bia sah, daß auf dem Sessel ein Kissen und eine Decke lag, dazu Verbandzeug und eine feuchte Kompresse.

„Bleiben Sie noch eine Minute im Sattel sitzen, bis ich Ihnen den Fuß verbunden und eine Kompresse aufgelegt habe.“ sagte er hitend. „Es läßt sich so am besten machen.“

Bia nickte aufsetzend. Ihr Mund war im Schmerz verzogen. Sie tat ihm sehr leid. Selten ritterlichen Wesen war es quälend, eine Frau leiden zu sehen. Und ihre frumme Tapferkeit rührte ihn.

Schnell machte er sich ans Werk. Gouvernante stand still, als wisse sie, daß es nötig sei.

Behutsam löste er das Taschentuch von dem verletzten Fuß. Der Knöchel war schon stark angeschwollen und gerötet. Sacht und geschickt legte er die feuchte Kompresse darauf und befestigte sie mit Verbandstreifen.

„Das tut dem armen Fuß gut, nicht wahr?“ sagte er weich.

„Oh ja — jetzt ist es schon viel besser, ich danke Ihnen sehr, Herr von Nied.“ antwortete sie leise.

Als er den Verband beendet hatte, hob er sie vom Pferde herab und ließ sie sorglich in den Sessel gleiten. Diesmal legte Bia die Arme ober nicht vertraulich um seinen Hals. Ihm schien sogar, als steife sich ihr Körper wie in unbekannter Abwehr.

(Fortsetzung folgt.)

der Wumba gina heroor, daß der Tischler dauernd Aufträge erhielt, die immer größeren Umfang annahmen, so daß er schließlich eine Art Monopol für Plumbionsklissen und später auch für Geräterwagen erhielt. Er sammelte, wie gesagt, großes Vermögen an und soll schon länger im Verdachte der Kapitalverchiebung stehen. Nun stellte sich heraus, daß Meng mit früheren Angestellten der Wumba in Verbindung stand. Aus diesem Grunde fanden auf Anweisung der Staatsanwaltschaft Hausdurchsuchungen statt, die zur Verhaftung führten. Die bisherige Beschäftigung genügte zur Erwirkung von Urteilen in das Vermögen zweier Offener Fabrikanten und verschiedener ehemaligen Angestellten der Wumba.

Die Summe, durch die die frühere Wumba geschädigt worden ist, läßt sich noch nicht angeben, sie erreicht jedoch die Höhe von ungefähr 40 Millionen Mark.

Schöffengericht Wilsdruff.

Sitzung am 30. Dezember 1920.

Verhandlungsleiter: Herr Gerichtsrat Dr. Schaller; Schöffen: die Herren Privatmann Schönholz-Sora und Wilschafisbef. Schubert-Tanneberg.

Mit übermäßigem Gewinn sollte der Rittergutspächter B. in R. seine Kirchen verpachtet haben. Er hatte deshalb einen Strafbefehl in Höhe von 4000 Mk. erhalten und der erzielte Uebergewinn von 6250 Mk. sollte eingezogen werden. In der beantragten Hauptverhandlung wurde durch Zeugenauslagen und Sachverständigen-Entscheidungen festgestellt, daß der Pachtpreis als ein durchaus angemessener zu bezeichnen ist, daß aber der Pachtpreis insofern nicht genau ausgefüllt worden ist, als anstatt 350 Zentner Schätzungsertrag nur 275 angegeben wurden. Der Angeklagte wurde deshalb von der Anklage übermäßiger Preissteigerung freigesprochen, wegen Vergehens gegen die Verordnung über Verpachtung von Kirchengemeinden aber zu 1500 Mk. Geldstrafe verurteilt. — Der Müller B. in R. hatte an den Geschäftsinhaber K. in B. unbefugt 86 Pfd. Reis verkauft. Er wurde im Wiederholungsfall zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt, während der Käufer mit 30 Mk. davonkam. — Widerwärtiger Klatsch, der die Ehre der Betroffenen in dörflicher Einsamkeit doppelt in Schmutz ziehen mußte, an dessen Entstehen sie aber selbst nicht ganz von Schuld freizusprechen sein dürfte, bildete den Gegenstand einer Privatbeleidigungsklage der ledigen S. in R. gegen die Bergarbeiterfrauen L. und R. in R. und die Schneiderin B. ebendort. Nach langer Beweisaufnahme



**Glück auf
1921**

Silvesternacht...
Zwölf dumpfer Schläge Klang...
Wir drücken im Geiste allen unsern
Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und
Bekanntem, Lesern und Leserinnen
die Hand mit dem Wunsche:
**Glück auf,
ein recht gesegnet 1921!**

Verlag und Schriftleitung des
Wilsdruffer Tageblattes

und Verhandlung, in der vom Verteidiger der Beklagten Widerklage erhoben wurde, erhielt Frau L. 30 Mk., Frau B. 50 Mk. Geldstrafe zudiktirt, während Frau R. und

die Anklägerin bez. der Widerklage freigesprochen wurden. Die Kosten wurden zu 1/2 der Beleidigten, zu 1/4 den Verurteilten zur Last gelegt.

Briefkasten.

Alter Abonnent, Wilsdruff. Sie haben recht, unsere Zeitungsträgerin, Frau Senich, trägt unsere Zeitung nunmehr 10 volle Jahre von Haus zu Haus.

Kirchennachrichten. — Sonntag u. Neujahr
Predigttext: Luk. 2, 33—40.

Wilsdruff.

Kollekte für den Ehrenfriedhof.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. — Abends 6 Uhr Weihnachtsfeier des Jungmännervereins (Tonhalle).

Grumbach.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Kollekte für den Kirchenfond.

Kesselsdorf.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (P. Zacharias). Nachm. 2 Uhr Laufen.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Limba.

Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.

Blankenstein.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 11 Uhr Kirchliche Unterredung.

— Ein Leichen-Kraftwagen ist jetzt von der Verdingungsgesellschaft „Vieda“ und „Heimlehre“ in Dresden in Betrieb gestellt worden. Das altbekannte angesehene Unternehmen hat damit den Beweis erbracht, daß es versteht, den neuesten Anforderungen Rechnung zu tragen. Der stattliche Adler-Wagen soll in erster Linie benutzt werden zur Ueberführung von Verstorbenen nach den Friedhöfen oder nach der Feuerbestattungsanstalt, sowie zu Landtransporten. Es ist eine Art Limousine mit sehr ruhigem Gang, die ein vornehmes und bezaubertes Aussehen hat. Mit ihrer dunklen Färbung und den an den Seiten angebrachten silbernen Kränzen und Kreuzen ist die Zweckbestimmung sofort erkennbar. In Berlin, Hamburg, Hannover, Braunschweig, Leipzig und anderen Großstädten sind solche Kraftwagen zu Leihentransporten ebenfalls in Betrieb. Am Donnerstag nachmittags wurde das Gefährt zum ersten Male zur Ueberführung eines Verstorbenen von der Wohnung nach dem Krematorium benutzt.

Zum Jahreswechsel

entbiete meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche.

Willy Gebhardt,
Dampfziegelwerk Grumbach.

Zum Jahreswechsel

unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche.

Walthar Beyer und Frau, Grumbach.

Allen werten Gästen und Freunden die
herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

Grumbach. Oskar Eger und Frau.

Zum Jahreswechsel

unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche.

Max Döhnert und Frau, Grumbach.

Gasthof Grumbach.

Ein glückliches Neujahr

wünschen ihren werten Gästen, Kunden und Bekannten
P. Bohr und Frau.

Glück und Segen
zum Jahreswechsel

wünschen allen werten Freunden und Geschäftskunden von nah und fern

Friedrich Kunze und Frau, Bäckerei,
Grumbach.

Meiner werten Kundschaft
sowie Freunden, Nachbarn
und Bekannten ein
glückliches neues Jahr

Otto Kaubisch und Frau,
Grumbach.

Profit
Neujahr

allen lieben Gästen, Freunden,
Nachbarn und Bekannten!

Paul Günther und Frau,
Restauration
Ober-Grumbach.

Allen werten Kunden und Tönnern
zum Jahreswechsel die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche.

Kesselsdorf, Neujahr 1921.
Moritz Starke.

Unsere lieben Gästen, Freunden und Bekannten

herzlichsten Glückwunsch
zum Jahreswechsel.

Kurt Göpfert und Frau,
Steinbach bei Kesselsdorf.

Allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
wünschen ein
gesundes neues Jahr

Max Feigs und Frau,
Oberer Gasthof Kesselsdorf.

Zum Jahreswechsel

senden ihrer werten Kundschaft, ihren lieben Freunden und Bekannten
die besten Glück- und Segenswünsche

Max Scheibner und Frau, Kesselsdorf,
Bäckerei und Muffelfabrik.

**Frohes u. geeignetes
neues Jahr**

meiner werten Kundschaft,
Nachbarn, Freunden und
Bekanntem.

Paul Pritzke und Frau,
Grumbach.

Die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum
neuen Jahre

ihren werten Kunden
Freunden und Gönnern.

Frau verm. Koch
Brauerei Herzogswalde.

Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft,
allen Freunden und Bekannten
ein
glückliches gesundes neues Jahr

Tischlermeister Felix Richter und Frau,
Kesselsdorf.

Zum Jahreswechsel

unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glückwünsche.

Martin Weber und Frau,
Brauerei Kesselsdorf.

**Ein frohes u. gesegnetes
Neujahr!**

wünscht allen werten Kunden sowie Freunden
und Bekannten

Richard Breuer, Klipphausen,
Schuhmachermeister.

Zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche
allen lieben Freunden und werten Kunden.

Richard Lindner und Frau, Röhrsdorf.

Herzlichen Glückwunsch

unseren lieben Gästen und Gönnern
zum Jahreswechsel.

Karl Fischer und Frau,
Gasthof „Deutsches Haus“ Röhrsdorf.

Die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre

entbietet ihren werten Kunden und Bekannten

Familie Anton, Röhrsdorf.

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land, Nachbarn, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die
herzlichsten Glückwünsche
Ernst Türke und Frau.
Gärtnerei — am Bahnhof.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel
unserer werten Kunden und Bekannten von Stadt und Land
Johannes Kühne und Frau.
Hugo Broschmann Nachf.

Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel
senden ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
Arthur Ulbricht und Frau,
Freiberger-Straße 105b.

Allen werten Kunden und Geschäftsfreunden zum Jahreswechsel
die besten Glück- u. Segenswünsche.
Richard Bretschneider und Frau.
Fleischermeister.

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land zum Jahreswechsel herzlich Glückwunsch.
Ernst Kröhn, Friseur, und Frau.

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land zum Jahreswechsel herzliche Glückwünsche.
Fleischermeister Albert Herrmann und Frau.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre
senden ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land
Emil Haupt, Bäckermeister, und Frau.

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel
senden ihrer werten Kundschaft und Bekannten
Frau Fleischermeister Schirmer.

Unserer werten Kundschaft, Nachbarn, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche.
Bäckermeister Otto Schilling und Frau,
Wilsdruff.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Hans Galle und Frau.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel
entbietet hiermit seiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten
Schneidermeister E. Dachej u. Familie.

Ihrer werten Kundschaft, Nachbarn, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten
Glückwünsche
HENTZSCHEL & FREY, Holzbildhauerei.

Allen werten Kunden, Bekannten und Gönnern die besten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel!
Alfred Dürre und Frau,
Nähmaschinen-Handlung und Reparaturwerkstatt.

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Neujahr!
Schuhmachermeister Artur Wolf,
Schuh- und Reparaturwerkstatt.

Zum Jahreswechsel
entbieten ihrer werten Kundschaft, Gönnern, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche
E. Römisch u. Frau.

Allen unseren lieben Kunden und Bekannten
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!
Familie Ernst Hennig.

Allen werten Kunden, Bekannten und Gönnern die besten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel.
Landschaftsgärtner Otto Bäuerle u. Frau,
Bahnhofstraße 134.

Ihrer werten Kundschaft, Freunden und Gönnern von Stadt und Land senden zur Jahreswende
die besten
Glück- und Segenswünsche
mit der Bitte um ferneres Wohlbefinden
H. Burkhardt u. Frau, Baugeschäft
Neujahr 1921. Wilsdruff Fernsprecher 452.

Unserer geehrten Kundschaft von Stadt und Land die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
Schuhmachermeister Oswald Matthes und Frau

Meiner werten Kundschaft von Stadt und Land
die besten Glückwünsche zum neuen Jahre.
Käthe Hänel, Putzmachermeisterin.

Zum Jahreswechsel allen Schülern und Schülerinnen nebst werten Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche.
W. Herrmanns Tanzlehrinstitut.

Zum neuen Jahre
entbiete ich meiner werten Kundschaft hierdurch
herzliche Glückwünsche.
Wilsdruff, Meißner Straße 281b.
Fr. Emil Bertholdt,
Architekt und Baumeister.
Fernruf Nr. 407.

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land zum Jahreswechsel
herzlichsten Glückwunsch
Georg Höfer und Frau.

Prosit Neujahr!
Familie Magnus Weise,
Friseur.

Allen unseren lieben Kunden und Bekannten
die herzliche Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel
Oskar Jünger und Frau.

Einer geehrten Kundschaft von Stadt und Land, allen Nachbarn und Bekannten herzliche
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
Frau
Bäckermstr. Osw. Kunze.

Allen unseren werten Kunden und Bekannten die besten
Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel.
Arthur Kloysche,
Klempnermeister,
und Frau, Wilsdruff.

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum
Jahreswechsel
bringen ihrer werten Kundschaft, allen Nachbarn und Bekannten dar
Fleischermeister
Carl Benchel und Frau.

Die besten Glückwünsche zum
Neuen Jahre
senden ihrer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten
Bruno Klemm und Frau,
Buch- und Papierhandlung.

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
entbieten ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten von Stadt und Land
Mag Löwe und Frau,
Möbelgeschäft u. Lackiererei.

Die herzlichsten
Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
entbieten ihrer werten Kundschaft, ihren Freunden und Bekannten von Stadt und Land
Otto Sohr, Klempnermstr.,
und Frau.

Frohes und geeignetes neues Jahr
unserer werten Kundschaft von Stadt und Land wünscht
Familie Hauptmann.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr
entbietet seinen Kunden
Arno Dötsch, Lackiererei.

Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft, Freunden, Nachbarn und Bekannten
die besten
Glückwünsche.
Frau verw. Horn nebst Tochter,
Ober-Grumbach.

Allen seinen lieben Kunden sowie Freunden und Bekannten
ein gesegnetes neues Jahr.
Arthur Ambos und Frau,
Barblergeschäft, Grumbach.

Allen werten Kunden und Gönnern zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.
Familie Paul Eckelt,
Grumbach.

Unserer werten Kundschaft sowie Nachbarn, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche zum neuen Jahre.
Bäckermeister
Theodor Richter
und Frau,
Grumbach.

Viel Glück im neuen Jahr
wünscht seiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten
Paul Läßch u. Frau
Grumbach.

Zum Jahreswechsel die besten
Glückwünsche
entbietet allen seinen Kunden, Freunden und Bekannten
Familie Franz Pohl
Grumbach.

Zum Jahreswechsel meiner werten Kundschaft, meinen Nachbarn, Freunden und Bekannten die besten
Glückwünsche
Max Hartmann und Frau,
Bäckerei, Ober-Grumbach.

Die herzlichsten u. aufrichtigsten

Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel

senden die Mitglieder des Gastwirts-Vereins zu Wilsdruff und Umgegend.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

zum neuen Jahre die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Fa. Paul Schmidt.

Allen unseren werten Kunden und Gönnern sowie Bekannten und Freunden zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche

Molkerei Wilsdruff
Max Kühne und Frau.

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahr

senden ihrer werten Kundschaft und Bekannten
Gustav Joffiger u. Frau, Seifebedeckermstr.

Zum Jahreswechsel entbieten ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche

Oswin Johne, Fleischermeister, und Frau.

Ein glückliches und frohes 1.9.2.1

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Bäckerstr. Emil Schubert u. Frau.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre

entbieten ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land, Freunden und Bekannten

Paul Humpisch und Frau.

Unserer geehrten Kundschaft von Stadt und Land, sowie allen lieben Freunden u. Bekannten zum Jahreswechsel

herzlichste Glück- und Segenswünsche

Hugo Busch u. Frau.

Zur Jahreswende die besten Glück- und Segenswünsche

ihrer werten Kundschaft, Gönnern, Freunden u. Bekannten in Stadt und Land

Preissiger & Neuber

Berkstätten für moderne Grabmal Kunst.

Ihren sehr verehrten Kunden, Freunden und Bekannten von Stadt und Land entbieten hierdurch die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche fürs neue Jahr

Paul Lauer u. Frau,
Wilsdruff, am Markt.

Zum neuen Jahre

meiner werten Kundschaft

die herzlichsten Glückwünsche.

Fa. Martin Reichelt

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr

entbieten ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Dachdeckermstr. W. Zienert u. Frau.

Gesundes u. frohes Neujahr

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Emil Ruppert u. Frau

Ein recht gesundes und glückliches neues Jahr

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Fleischermeister Martin Neubert u. Frau.

Herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahr

entbieten ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land

Ferdinand Zotter u. Frau.

Unserer werten Kundschaft von Stadt und Land zum Jahreswechsel die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche.

Max Seurich und Frau.
Dampfziegelei Wilsdruff.

Unseren lieben Geschäftsfreunden und Kunden

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel.

Ernst Adam und Frau.

Viel Glück und Segen im neuen Jahre

wünschen ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land
Bäckermeister Otto Voigt und Frau.

Gasthof „Gute Quelle“.

Allen unseren lieben Gästen, Freunden und Bekannten von Stadt und Land

zur Jahreswende

die besten Glück- u. Segenswünsche

mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

Paul Fuchs und Frau.

Wilsdruff, Neujahr 1921. Fernspr. 252.

Zum Jahreswechsel

allen werten Kunden, Freunden und Bekannten

die herzlichen Glück- u. Segenswünsche.

Georg Adam u. Frau.

Zum Jahreswechsel

wünschen ihren werten Gästen ein

glückliches Neujahr

Rudolf Rensch u. Frau,
Schützenhaus Wilsdruff.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

entbieten ihrer werten Kundschaft und ihren Bekannten

Arno Piehisch und Frau
Wilsdruff.

Zum Jahreswechsel

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Max Berger und Frau,
Wilsdruff, Dresdner Straße 61.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre

sendet ihrer werten Kundschaft von Stadt und Land sowie allen Bekannten und Freunden

Familie Emil Schirmer, Bäckermeister.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre

entbieten

Wilsdruffer Obstweinkellerei u.
Weinhandlung Heinige & Co.

Herzliche Glück u. Segenswünsche zum Jahreswechsel

bringen ihrer werten Kundschaft und Gönnern von Stadt und Land dar

Klempnermeister Alfred Plattner und Frau.

Unseren werten Badegästen sowie Gönnern und Bekannten von Stadt und Land

zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche

Otto Fildner und Frau :-: Stadtbad Wilsdruff.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten von Sora und Umgegend wünschen wir ein glückliches, gesundes und frohes Neujahr!

Bäckerei Sora.

Allen unsern werten Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre
Willi Stolle und Frau :: Gasthof Grotzsch

Allen Bekannten und Geschäftsfreunden entbietet zum neuen Jahre die besten Glück- und Segenswünsche
Arno Seifert, Grotzsch.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

entbieten ihrer werten Kundschaft, Gästen, Freunden und Bekannten

Walter Schlegel u. Frau, Blankenstein

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre

sendet ihrer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten Familie Scharfe, Limbach.

Gasthof Limbach.

Sonntag den 2. Januar

großer Festball.

Dieszu laden freundlich ein Hans Träber und Frau.

Zahn-Praxis Ernst Hartmann, Stadt Dresden

Freiberger Strasse.

Sprechzeit: täglich 9—12 und 1—6 Uhr

Gerbung von Häuten und Fellen

zu Schuhoberleder (Vogel- oder Lohgar, schwarz oder farbig), ferner Pelzgar zu Vorlagen usw.

la Kernledertreibriemen

bei Bruno Bretschneider, Lederfabrik, Wilsdruff, gegenüber der Kirche.

Bruno Ehrlich

Rossschlächterei — Pferdegeschäft Restaurant und Speisehaus „Zum mäden Ross“ Fernruf 74 Deuben-Dresden Fernruf 74 Bei Notfällen mit Transportwagen schnellstens zur Stelle.

Siedlungs-Baugesellschaften

kaufen 18 und 20 mm beschützte gesunde

Schal-Bretter

sowie alle Stärken Tischlerware

am billigsten ab unserem hiesigen Lagerplatz.

Anfragen und Lagerbestellungen erbiten

Verthold & Rimmel, Holzhandlung, Wilsdruff. — Telephon Nr. 14.

Jahreswechsel

bringen hierdurch allen lieben Geschäftsfreunden, Freunden und Bekannten herzlichste

Glückwünsche dar

August Fröhlich u. Frau Brauerei Wilsdruff.

Unsere werten Gästen ein

Prosit

Neujahr

Forkhaus Wilsdruff, O. Leuterich u. Familie.

Meiner geehrten Kundschaft von Stadt und Land, sowie allen Freunden u. Bekannten wünsche ich ein

glückliches Neujahr

Bäckermstr. R. Lucas u. Frau Wilsdruff, Meißner Straße.

Herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel bringen ihrer werten Kundschaft dar

D. Eribe u. Frau, Meißner, Vabegasse Nr. 2.

Annahme

aller Arten Felle auf Gerben

Zurichten und Färben

Einkauf von Häuten und Fellen.

Julius Arnold, Potschappel, Tharandter Straße 24, Fernsprecher 735.

Drei tragende

Ziegen

zu verkaufen Sora Nr. 7.

Eine tragende

Ziege zu verkaufen Herzogswalde Nr. 4.

Eine

Rindermuhme

für 1. Febr. oder Ostern 1921 aufs Land gesucht.

Angebote an Ross, Sora.

19jähr. Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht gute Stellung in Wilsdruff oder Umgegend.

Angebote unter 1481 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbiten.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das

Bäckerhandwerk

zu erlernen, findet gutes Unterkommen bei

Bäckermstr. Kurt Friedrich, Herzogswalde.

Sehen Sie

Ihren Bedarf in Druckfachen nach und decken Sie sich bei

zeiten mit solchen, bevor die Papierpreise noch höher steigen.

Die Buchdruckerei dieses Blattes liefert jede Art Druckfachen in geschmackvoller und sauberer Ausführung in

schwarz und farbig.

H. Herrmanns Tanzlehrinstitut

Dresden 23 — Burgdorff-Strasse 5 part.

Beginn der neuen Kurse in alten und neuen Tänzen für Anfänger

Donnerstag d. 20. Jan. abends 7 Uhr und für Fortgeschrittene, frühere Schüler

Donnerstag d. 27. Jan. abends 1/2 8 Uhr im Gasthof „Weißer Adler“, Wilsdruff. Dauer 8 Monate. Mäßiges Honorar. Leichtfertige Methode.

Geschäfte Anmeldungen bitte im Unterrichtsstol oder in meiner Wohnung bewirken zu wollen.

Zu einer fröhlichen Silvesterfeier gehört unbedingt ein guter Trunk, ich empfehle billigt:

Feine Liköre, Rum, Arrak, Cognac

Punsdi-Essenzen in 1/2 u. 1/4 Fl. und ausgemessen

Rot-, Weiß- und Südweine

Schaumweine.

Paul Lauer, am Markt.

Elektro-Motore und Apparate

werden jederzeit schnellstens und fachgemäß repariert von

Gebr. Weis, Nollen, Filiale Freiberg.

1128

Oswald Mensch Nachf.

Inh.: Emil Mensch

Rossschlächterei, Pferdegeschäft u. Speisewirtschaft

Potschappel, Turnerstrasse 10 Fernsprecher Amt Deuben 736

Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

Nervosität

die infolge Blutarmut, Schlaf- und Appetitlosigkeit hervorgerufen ist, beseitigt man durch die blutbildenden

Zefergan-Tabletten!

Zu haben in den Apotheken! Prospekte gratis.

Bei vorkommenden Todesfällen empfehlen wir dem hochverehrten Publikum von Wilsdruff und Umgebung unsere neuzeitliche Einführung

Leichen-Kraftwagen zur Überführung Verstorbener von und nach auswärts.

Größtes Lager in Holz- u. Metallsärgen nach dem vom Rat zu Dresden festgesetzten Tarife.

Dresdner Beerdigungsanstalten „Pietät“ und „Heimkehr“, Dresden, Am See 26.

Fernsprecher: 20157, 20158, 19484.

Kurt Siering, Potschappel

Tharandter Strasse Nr. 25

Rossschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151

Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Erste

Sächs. Landeswohlfahrts-

Geld-Lotterie.

Hauptvertrieb: Invalidendankf. Sächs. Dresden, König-Johann-Str. 8.

Ziehung: 17.—25. Januar 1921.

Höchstgew. i. einst. Falle

125000 Mk.

Prämie 75000 Mk.

Gewinne 50000, 30000, 20000, 15000, 10000 usw.

Lospreis 4 Mark

Boßgeld und Liste 1 Mk., Nachnahme 1 Mk. mehr.

Loße sind bei all Staatslotterieleistungen sowie bei allen durch Plakate kenntl. Besch. zu haben.

Waffel-

futter,

bestes Waffelfutter, gemahlen Zentner 180 Mark. Versand gegen Nachnahme und Einlieferung dichter Säcke.

Fr. Milda Meißner, Radebeul,

Serkowitzer Str. 7.

Asthma

kann geheilt werden. Sprechstunden in Dresden, Prager Straße 38 III.,

jed. Montag von 11 bis 1 Uhr.

Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin SW 11.

Frauen

Was ist Plasmasyl? Auskunft erteilt gegen Rückporto

E. Kern,

Meißen, Wintermauer 22

Militärjoppen (gr. Auswahl, neu u. geordnet) Mäntel, Hosen, Stiefel, Schuhe, Hüter kauft man billig bei

Frühjahr, Dresden-Löb. Grumbacher Str. 20 p, ab Burgstraße.

Frauen

finden bei mir bei Ausbleiben der monatlichen Regel

Hilfe und Rettung. Bestellen Sie meine von langjährigen Hochzeiten hergestellten

erstaunlichen, auch in den hartnäckigsten Fällen

Ergebnis sicher wirkenden Präparate. Vergessen Sie nicht, denn durch meine Mittel werden auch Sie den ersehnten

erzielen u. wieder froh und glücklich werden. In 1 b.

2 Tagen völlig schmerzlos. Unschädlich. Ohne Verursachung, schriftl. Garantie beistehend, samt 2fachen Geld zurück.

Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klag. hab. Distret. Verlang.

Fr. A. Lemke, Hamburg, Grindelallee 49.

Gehalte täglich Dankschreiben welche die Wirksamkeit meiner Mittel bestätigen. Frau M. aus A. schreibt:

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen, denn durch den Gebrauch Ihrer gegenwärtigen Mittel bin ich wieder von aller Art u. Sorgen befreit. Bedauerndem sind die Frauen, welche Ihre Präparate nicht erprobt haben.

Nach längerer spezialärztlicher Ausbildung bei Prof. Dr. Bering, Essen, Dr. Brünning, Kiel, und nach zweijähriger Ausbildung an der äußeren Abteilung (Abteilung für Haut-, Geschlechts- und Blasenleiden, leitender Arzt Prof. Dr. Werther) des Friedrichstädter Krankenhauses zu Dresden habe ich mich als Facharzt für Erkrankungen der Haut- und der Harnwege in Dresden, Prager Straße 33 II., niedergelassen.

Dr. med. Adolf David,

Fernruf 19548. Sprechstunde 10-1, 4-7. Sonntags 10-12.

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch anzuzeigen

**Frida Tränkner
Willy Schubert**

Wilsdruff. Neujahr 1921.

**Gaßspiel von Mitgliedern des Dresdner
Schauspielhauses (Spielleitung: Fritz Gerth)**

Sonnabend den 1. Januar (Neujahr)
abends 7/8 Uhr im geheizten Saale des „Goldenen Löwen“ zu Wilsdruff
„Die große Leidenschaft“

Lustspiel in 3 Akten von Raoul Auernheimer.
Vorverkauf (Erster Platz num. 5,-, zweiter Platz 3,50, dritter Platz 2,- Mh.); Fa. Martin Reichelt, Markt, und „Löwe“. An der Abendhalle 50 Pfg. Aufschlag. In diesen Preisen ist die Eintrittskartensteuer enthalten; Ganzsteuer am Saaleingang.
Darnach: Ganz.



**Große erweiterte
Lokal-Geflügel- und
Kaninchenausstellung
mit Prämierung u. Verlosung**

am 1. und 2. Januar 1921 in der
Städtischen Turnhalle zu Wilsdruff.
Geöffnet von vorn. 10 bis abends 6 Uhr.
Lose das Stück 1 Mk., sind im Ausstellungslokal zu haben.
Eintritt: für Erwachsene 1 Mark, für
Kinder 50 Pfennig, einschließlich Steuer.
Um gütigen Besuch bitten
Das Ausstellungs-Komitee.

**Lindenschlößchen
Zum Neujahrstag
Großer Festball**

von nachmittags 4 Uhr an.
Jugendverein Wilsdruff
Sonntag den 2. Januar
feiner öffentl. Jugendball
verbunden mit verschiedenen Ueberraschungen.
— Anfang 4 Uhr. —
Hierzu ladet freundlichst ein
Gruft Horn. Der Vorstand.

Kaffee

in anerkannt besten Qualitäten roh und
gebrannt empfiehlt billigst

Paul Lauer, am Markt.

Die Verlobung ihrer Kinder Thekla und Arthur
beehren sich hierdurch anzuzeigen.

Privatus Oskar Cühne und Frau
Helene geb. Beger
Gutsbesitzer Gustav Naumann und Frau
Lina geb. Dietrich

Thekla Cühne
Arthur Naumann
Verlobte

Birkenhain und Lampersdorf, Neujahr 1921.

Die Verlobung unserer Tochter Ilse mit
Herrn stud. rer. merc. Kurt Hampel be-
ehren wir uns anzuzeigen

Max Schubert und Frau
Lina geb. Rosenkranz

Dresden, Silvester 1920
Hörnberger Straße 47

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse Schubert,
Tochter des Herrn Kaufmann Max Schubert,
Mitinhaber der Firma E. Harnapp, und seiner
Gemahlin Lina geb. Rosenkranz, beehre ich
mich anzuzeigen

Kurt Hampel
stud. rer. merc.

Wilsdruff, Silvester 1920

Statt Karten

Die Verlobung unserer Tochter
Trude mit Herrn Emil Klahre
beehren wir uns anzuzeigen

Adolf Schlichenmaier und Frau
Anna geb. Kühne

Wilsdruff, Neujahr 1921

Meine Verlobung mit Fräulein
Trude Schlichenmaier zeige
ich ergebenst an

Emil Klahre
Geschäftsführer
des Spar-, Kredit- u. Bezugsvereins Mohorn

Hilfe in Steuerjahren.

Ich übernehme die Ver-
tretung Steuerpflichtiger vor
den Steuerbehörden. Sachver-
ständ. Beratung u. Auskunft.
Steuer Syndikus Reimann,
Dresden, Gehlischstraße 24.
Sprechzeit täglich 8-6 Uhr.

Kontoristin

zum baldigen Antritt gesucht.
Schriftliche Bemerkungen mit
Angabe der beherrschenden
Fächer unter 1080 an die
Geschäftsstelle d. Wilsdruffer
Tageblattes erbeten.

P. P.

Hiermit bringe ich meiner werten
Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß
ich mit heutigem Tage den langjährigen
Mitarbeiter meiner Firma Herrn Fedor
Grosche Prokura erteilt habe.

Ich bitte meinem Prokuristen und
mir das bisher erwiesene Wohlwollen
und Vertrauen weiter zu bewahren und
füge zum Jahreswechsel an meine werte
Kundschaft und Bekannte die besten

Glück- und Segenswünsche
bei.

Kesselsdorf, den 1. Januar 1921.

Hochachtungsvoll

P. Heinzmann.

Inh.: Oscar Schmiedecke.

Gasthof „Goldner Löwe“.

Am Sonntag den 2. Januar von nachmittags 5 Uhr an

Feiner Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein Kurt Schlösser

Schützenhaus Wilsdruff.

Am Neujahrstage von nachmittags 4 Uhr an

Feiner Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein R. Krensch u. Frau.

Gasthof Klipphausen.

Sonnabend den 1. Januar 1921

Großer Theater-Abend

„Else vom Erlenhof“.

— Anfang 7 Uhr. —

Vor- und nachdem Ball. Anf. 1/2, 4 Uhr.

Sonntag den 2. Januar 1921.

Vornehmer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Großes Hasen- u. Gänseessen.

Nur noch einige Tage die prach-
volle, konkurrenzlose Tischdekoration.

Hierzu laden wir alle unsere lieben Freunde, Gäste und
Wänner herzlichst ein. Otto Schöne und Frau.

Gasthof Grumbach.

Am Neujahr (1. Januar) abends 7 Uhr

Gaßspiel der beliebten

Dresdner Krystall-Sänger

Beste Singschule.

Ohne Konkurrenz. Tränen werden gelacht.

u. a.:

Die Weihnachtstafel! u. Der Spuk in der 2. Etage!

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Nachdem Tanz.